Don't like it, don't read it!

Footballslash is love <3

Von abgemeldet

Kapitel 4: Stromausfall

Eine Alemannia Oneshot^^

~

„AAAAAAH!“
„O Gott, was'n nu los?!“
„I...ich weiß nicht!!! Es ist... dunkel!!“
„Ach, wirklich? Gut bemerkt....“

Mit einem Brummen stand Nico auf und tastete sich durch die Wohnung. Irgendwo musste doch noch...

„Aaah... hab sie!“
Triumphierend knipste er die Taschenlampe an.

„Öhm... Sascha?“
Von Sascha keine Spur.... aber er war doch eben noch...?

„Hi.. hier!“, drang es plötzlich unter der Decke auf dem Sofa hervor und ein blonder Wuschelkopf tauchte auf.

„Was machst'n du da?“, grinste Nico und fixierte Sascha mit der Taschenlampe.
„Ich mag das nicht, wenn's so dunkel ist...“, murmelte dieser und verschwand wieder unter der Decke.
„Also echt...! Wie alt bist du bitteschön...? Drei?!“, lachte Nico leise, woraufhin ein patziges „Wohl nicht!“ folgte.

„Okay du Held... ich geh dann mal ein paar Kerzen suchen.“
Als Nico bereits samt der Taschenlampe den Raum verlassen wollte, spürte er plötzlich wie jemand seinen Arm packte.
„Du kannst mich doch nicht im Dunkeln sitzen lassen! Ich komme mit!“, maulte Sascha entschlossen.
„Okay...“

Wie erwartet fand Nico tatsächlich noch ein paar Kerzen in seiner Wohnung und nachdem sie diese im Wohnzimmer aufgestellt und etzündet hatten, war es schon garnicht mehr sooo dunkel.

„Ich frag mich, warum der Strom ausgefallen ist...“, brummte Nico mit einem Blick nach draußen. Auch die Straßenlaternen waren erloschen.

Bis wohin der Strom wohl ausgefallen war...?

Er stand auf und trat auf den Balkon.

„Wow...“

„Was machst du?“, kam es von Sascha der ihm eilig folgte.

„Schau dir das an... alles dunkel!“

Der Anblick war wirklich atemberaubend.

Die gesamte Stadt lag still und düster vor ihnen. Das einzige Licht kam in diesem Moment vom Himmel...

„Die Sterne...“, hauchte Sascha und legte den Kopf in den Nacken.

Nico nickte bedächtig.

„Ja... erst jetzt fällt einem auf wie unglaublich hell sie eigentlich sind...“

„Im Vergleich dazu... leben wir doch eigentlich alle im Dunkeln, nicht wahr...?“

Nico wollte gerade nachfragen, wie Sascha das meinte, doch als er bemerkte das dieser zitterte, sagte er stattdessen:

„Lass uns wieder reingehen, dir ist kalt.“

Wie ein trotziges Kind schüttelte Sascha den Kopf.

„Dann nimm mich doch in den Arm.“

Für einen Sekundenbruchteil dämmerte Nico zwar wie seltsam dieser Vorschlag war, doch ohne weiter darüber nachzudenken tat er es einfach.

Behutsam schlang er seine Arme um den Kleineren, der prompt den Kopf an seine Brust legte.

„Schon viel besser...“, kam es gedämpft von ihm.

Nico wusste nicht, wie lange sie so da gestanden hatten, doch im Nachhinein konnte er sich nicht daran erinnern währenddessen über irgendetwas bestimmtes nachgedacht zu haben.

Sie hatten einfach nur die Sterne beobachtet und deren silbernes Licht genossen, das einzige Licht, das in diesem Moment die Stadt in einem wunderschönen Schein hüllte...

„Du... Nici?“

„Hmm?“, senkte Nico den Kopf zu Sascha herab, ohne ihn loszulassen.

„Stell dir mal vor... morgen während des Spiels fällt der Strom wieder aus!“

„Oh ja... das wär'n Ding... aber weißt du was?“

„?“

„Dann kann ich dich einfach wieder in den Arm nehmen... und keiner sieht es.“

„Na hoffentlich fällt morgen der Strom aus!“, grinste Sascha und blickte Nico in die

Augen.

Dieser merkte, wie ihn plötzlich ein leichtes Gefühl von Verlegenheit überkam und wollte den Kopf abwenden, aber es gelang ihm nicht... denn da war noch ein anderes Gefühl, das deutlich überwog...

Plötzlich war Sascha so nah... und er konnte nicht sagen, wer von beiden dem anderen näher gekommen war, oder ob sie es vielleicht beide waren.

Nico spürte Sascha's Herzklopfen an seiner eigenen Brust und zog ihn noch ein Stückchen näher an sich.

Und dann... lagen seine Lippen plötzlich auf Saschas...

Es waren nur wenige Sekunden, aber beiden kam vor wie ein halbe Ewigkeit... die dann doch viel zu schnell vorüber ging.

Mit einem Mal ging das Licht wieder an und wie elektrisiert machten beide eine Schritt rückwärts, weg vom anderen.

„Ähm... ich mach mich dann mal auf den Weg...“, brach Sascha als erster das entstandene Schweigen.

Nico blickte nickend zu Boden.

„Ja, mach das...“

Schweigend geleitete er ihn zur Haustür, auf dem Weg dahin die ganze Kerzen wieder auslöschend.

„Also... bis morgen dann...“, murmelte Sascha und wollte gehen, doch Nico tippte ihm die Schulter.

„Hey... und vergiss nicht: Wenn morgen der Strom ausfällt... weißt ja, wo ich sein sollte!“, zwinkerte er.

Mit einem Lächeln zwinkerte Sascha zurück.